

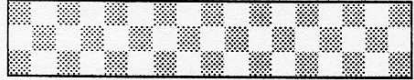


SCHACH  
LANDESVERBAND  
SALZBURG

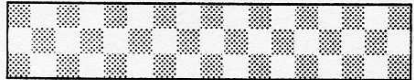
INHALT

LL-A 3. Runde	2
1. Klasse Nord 3. Runde	3
1. Klasse Süd 3. Runde	4
3. Klasse Stadt 4. Runde	5
Neues vom ÖSB	6
Wallerseepokalturnier	7
Koller Gedenkturnier	8
Regelkunde	9
Schülerlandesmeisterschaft 96	11

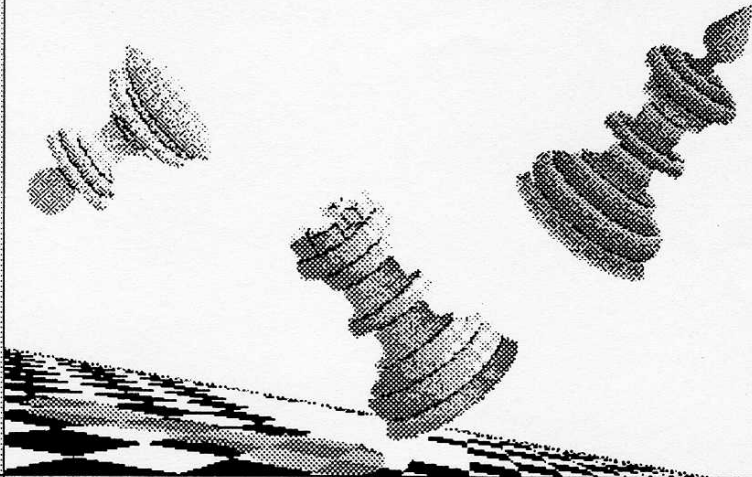
Impressum	12
-----------	----



SCHACH IN  
SALZBURG



ASK und INTER führen in LL-A



# BERICHT ÜBER DIE 3. RUNDE DER LANDESLIGA A

BR	SC Inter Salzburg	Bad Ischl 1	6 : 0
1	König Dietrich	Traunwieser Geo.	1 : 0
2	Hager Franz	Mikenda Gerhard	1 : 0
3	Fischer Johann	Ischlstöger Hubert	1 : 0
4	Huber Wolfgang	Kain Wilhelm	1 : 0
5	Sauber Boris	Binder Franz	1 : 0
6	Donegani Hans-P.	Schuster Friedrich	1 : 0

BR	Obernd/Trimmelk	ASK Salzburg 3	3½:2½
1	Besner Bernhard	Clevenot Christian	0 : 1
2	Pronold Helmut	Groiss Karl	1 : 0
3	Häusler Kurt	Thalhammer Klaus	1 : 0
4	Schuster Heimo	Mooshammer Man	½:½
5	Appl Gerhard	Rettenbacher Rob.	½:½
6	Häusler Werner	Schodl Helmut	½:½

BR	ASK Salzburg 2	Mozart 66	5 : 1
1	Schmidt Hans	Hicker Harald	0 : 1
2	Vlasak Reinhard	Flier Erich	1 : 0
3	Scheiblmaier Rob.	N.N.	1:0K
4	Hermann Michael	Sonnbichler Rup.	1 : 0
5	Fuchs Manfred	Fleischanderl Fritz	1 : 0
6	Krimbacher Walter	Plomberger Rolan.	1 : 0

BR	Hallein 1	Spark.Uttendorf 1
1	Leider keine	
2	Meldung !!!!	
3		
4		
5		
6		

BR	Salzburg Süd	SV Ach/B`hausen	2½:3½
1	Zeindl Stefan	Huch Rainer	0 : 1
2	Wieneroiter Ger.	Pflug Mathias	1:0K
3	Rudhart Siegfried	Dullinger Klaus	0 : 1
4	Huber Friedrich	Zapf Christian	0 : 1
5	Modrian Franz	Sterr Michael	½:½
6	Sauberer Willi	Manz Erich	1 : 0

## PAARUNG DER 4. RUNDE, AM 25.11.1995

Bad Ischl 1	Sparkasse Uttendorf 1
ASK Salzburg 3	Hallein 1
SV Raika Ach/B`hausen1	Obernd/Laufen/Trimmelk
Mozart 66	Salzburg Süd
SC Inter Sbg.Sparkasse	ASK Salzburg 2

## TABELLE LANDESLIGA A

NR	MANNSCHAFT	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	MP	PKT.	%
1	ASK Salzburg 2				4		5,5		5			6	14,5	81
2	Inter Sbg Sparkasse						3,5		5	6		6	14,5	81
3	Obernd./Lauf./Trimmelk.				3,5			4			5,5	6	13,0	72
4	ASK Salzburg 3	2		2,5		3,5						2	8,0	44
5	Salzburg Süd				2,5		2,5	2				0	7,0	39
6	Raika Ach/Burghaus.	0,5	2,5			3,5						2	6,5	36
7	Sennoplast Uttendorf 1			2		4						2	6,0	50
8	Mozart 66	1	1							3,5		2	5,5	31
9	Bad Ischl 1		0						2,5		3	1	5,5	31
10	Hallein 1			0,5						3		1	3,5	29

## KOMMENTAR ZUR 3. RUNDE

Inter Salzburg und der ASK Salzburg 2 konnten durch hohe Siege in dieser Runde Oberndorf-/Trimmelkam von der Spitze verdrängen. Inter Salzburg war den ersatzgeschwächt angetretenen Bad Ischlern in allen Belangen überlegen. Dasselbe gilt für die Begegnung ASK Salzburg 2 gegen Mozart. Schmidt hatte leichten der Vorteil nach der Eröffnung, doch Hicker konnte durch ein aggressives Mittelspiel ausgleichen, dann eine Mattdrohung aufstellen, die Schmidt nur durch Figurenverlust abwehren konnte. Vlasak spielte sehr druckvoll und trotz heftigster Gegenwehr von Flier, war sein Sieg nie gefährdet. Hermann entwickelte großen Druck auf die schwachen Bauern von Sonnbichler, Rupert verbrauchte viel Zeit und verlor in schlechterer Stellung durch Klappe. Fernschach IM Fleischanderl kam zwar besser aus der Eröffnung, doch sein Zeitverbrauch dafür war sehr hoch. Fuchs opferte im Mittelspiel einen Bauern um die

Stellung zu öffnen und nützte die Zeitnot von Fleischanderl zum Sieg. IM Fleischanderl spielte nach langer Zeit wieder eine Nahschachpartie und hatte sichtlich mit der Zeiteinteilung Probleme. Krimbacher spielte bis zum 12. Zug die gleiche Partie wie gegen Dullinger und konnte Plomberger nach langem Kampf niederringen. Landesmeister Ach hatte Mühe, um gegen Salzburg Süd zu gewinnen. Zeindl Stefan verlor gegen Huch und das war seine erste Niederlage nach 17 Meisterschafts Partien. Dullinger nützte die schwachen Züge von Rudhart im Mittelspiel. Huber opferte gegen Zapf eine Figur in der Hoffnung auf zwei Bauern und eine gute Stellung, nachdem das nicht gelang, setzte er im Endspiel alles auf eine Karte, doch Zapf ließ sich nicht überraschen. Modrian und Sterr einigten sich nach kurzer Spielzeit auf Remis. Sauberer erspielte sich gegen Manz eine gute, Stellung und nachdem er mit einer Springergabel die Qualität gewann war die Partie entschieden.  
Fortsetzung Seite 5



# BERICHT ÜBER DIE 3. RUNDE DER 1. KLASSE NORD

BR	Thalgau/Mondsee	Salzburg Südw.	5 : 1
1	Panaiatov Radosl	Hess Karl	1 : 0
2	Lettner Jochen	Ziller Dionys	1 : 0
3	Saugspier Mario	Leitner Erich	½:½
4	Hitsch Josef	Faryma Herbert	1 : 0
5	Winkler Walter	Birkle Donat	1 : 0
6	Hopfgartner Ther.	Hubmayer Thom.	½:½

BR	ASK Post SV 1	Seekirchen 1	4 : 2
1	Forstinger Alfred	Haberl Johannes	½:½
2	Janeczek Egon	Költringer Jos. jun.	0 : 1
3	Koller Karl	Wuppinger Alfred	½:½
4	Lemmerhofer M.	Költringer Jos. s.	1 : 0
5	Flatz Helmut	Mösl Felix	1 : 0
6	Baierhofer Harald	Zeiner Johann	1 : 0

BR	Obernd/Trimmelk	Mattighöfen 2	2½:3½
1	Wolfgruber Rupert	Pilshofer Gerhard	1 : 0
2	Eberhard Kurt	Friedl Gerhard	1 : 0
3	Zauner Josef	Vorreiter Günter	0 : 1
4	Hrovat Alois	Muhr Rudolf	0 : 1
5	Eisner Leopold	Schöfecker Franz	½:½
6	Strasser Horst	Ranftl Josef	0 : 1

BR	ASK Salzburg 5	Ranshofen 2	1 : 5
1	Becker Christoph	Frühauf Norbert	0 : 1
2	Günther Peter	Zellner Günther	½:½
3	Armstorfer Georg	Spiesberger Gerh.	½:½
4	Glitzner Johann	Manzenreiter Fr.	0 : 1
5	Baierhofer Horst	Wimmer Hermann	0 : 1
6	Hupke Susanne	Huber Albert	0 : 1

BR	Inter Salzburg 4	Neumarkt	3½:2½
1	Pöhr Adolf	Udovica Johann	1 : 0
2	Aichinger Johann	Zechner Günther	0 : 1
3	Böhm Fritz	Höckner Thomas	0 : 1
4	Koller Dieter	Fischwenger Walt.	1 : 0
5	Holzer Helmut	Hauser Michael	1 : 0
6	Bruckbauer Marit.	Kawinek Arnold	½:½

## PAARUNGEN DER 4. RUNDE, AM 25.11. 1995

Salzburg Südw. Seekirchen 1 Neumarkt Mattighöfen 2 Thalgau/Mondsee	Ranshofen 2 ASK Salzburg 5 ASK Post SV 1 Inter Salzburg 4 Obernd/Trimmelk
--	---

### TABELLE 1. KLASSE NORD

NR	MANNSCHAFT	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	MP	PKT.	%
1	Ranshofen 2					5,5	5		5			6	15,5	86
2	Mattighöfen 2			5,5	3,5						3,5	6	12,5	69
3	Talgau/Mondsee		0,5							5	5	4	10,5	58
4	Obernd/Lauf/Trimmelk 3		2,5					4,5		3		3	10,0	56
5	ASK Post SV 1	0,5					4,5	4				4	9,0	50
6	ASK Salzburg 5	1				1,5					5	2	7,5	42
7	Seekirchen 1			0	1,5	2			4			2	7,5	42
8	Inter Salzburg 4	1		0				2		3,5		2	6,5	36
9	Neumarkt			1	3				2,5			1	6,5	36
10	Salzburg-Südwest		2,5	1			1					0	4,5	25

### KOMMENTAR ZUR 3. RUNDE

In diesem Jahr, scheint diese Klasse, mit Ranshofen einen klaren Favoriten zu haben. Die Verfolger dürften zu schwach sein, um den Titelkampf noch spannend zu machen. In dieser Runde besiegte Ranshofen den ASK Salzburg 5 klar. Becker lieferte Frühauf einen harten Kampf, doch in unklarer Stellung überschritt er die Zeit. Günther mußte in schlechterer Stellung Remis annehmen. Armsdorfer erspielte sich eine Figur, durch seinen hohen Zeitverbrauch war er jedoch mit Remis zufrieden. Glitzner verlor frühzeitig einen Qualität und mußte letztendlich aufgeben. Wimmer konnte gegen Baierhofer eine Figur gewinnen und diesen Vorteil ließ er sich nicht mehr nehmen. Hupke stellte in gleicher Stellung zur Freude von Huber eine Figur ein.

Überraschend die hohe Niederlage von Seekirchen gegen den ASK Post SV. Forstinger übersah einen möglichen Figurengewinn und Haberl konnte noch ein Remis erreichen. Janeczek machte in der

Spanischen Eröffnung einen unkorrekten Zug und diese Chance ließ sich Költringer jun. nicht entgehen. Koller konnte durch umsichtige Verteidigung den starken Königsangriff von Wuppinger überstehen, um dann in ausgeglichener Stellung Remis zu spielen. Lemmerhofer verwertete im Endspiel seine etwas bessere Stellung gekonnt. Auch Flatz brachte sein Mittelspielvorteil den Sieg über Mösl. Baierhofer konnte Zeiner überzeugend besiegen.

Mondsee konnte gegen Salzburg Süd die hohe Niederlage der letzten Runde ausbessern. Hess wehrte sich zwar lange gegen Panaiatov, für eine Überraschung reichte es jedoch nicht. Lettner konnte Ziller klar besiegen. Weder Saugspier noch Leitner konnten in dieser Partie Vorteile für sich erzielen. Etwas überraschend das Remis von Hopfgartner Theresia gegen Hubmayer Thomas.

Mattighöfen hätte sich gegen Oberndorf/-Trimmelkam einen höheren Sieg erwartet. Pilshofer verlor in der Eröffnung einen Bauern, und als Wolfgruber

Fortsetzung Seite 5.



# BERICHT ÜBER DIE 3. RUNDE DER 1. KLASSE SÜD

BR	Bruck 1	Konkordiahütte 2	4 : 2
1	Xhokli Agron	Rothschädl Ulrich	0 : 1
2	Schweiger Wolfg.	Schlager Friedrich	1 : 0
3	Huber Alfred	Weiss Johann	0 : 1
4	Wieser Bruno	Jarisch Erich	1 : 0
5	Fischbacher Peter	Kriesmayr Klaus s.	1 : 0
6	Weickl Johann	Schnöll Josef	1 : 0

BR	Sp Schwarzach 2	"Erste" Radstadt	3½:2½
1	Bjelosevic Bozo	Eder Herbert	½:½
2	Baumgartner Man.	Hutz Gerhard	1 : 0
3	Rauchenbacher R.	Berger Herbert	0 : 1
4	Schmid Hans	Steiner Wilfried	½:½
5	Fuchs Egon	Kocher Martin	½:½
6	Colic Senad	Neubauer Karl	1 : 0

BR	Rif 1	Hallein 2	5 : 1
1	Dalfen Joachim	Maletic Dusko	½:½
2	Radovic Marijan	Widiner Peter	1 : 0
3	Elasad Muhammat	Wallmann Andrea	1 : 0
4	Schörghofer Joha.	Kreil Rudolf	½:½
5	Kohlbauer Josef	Kofler Andreas	1 : 0
6	Fischinger Wolfg.	Palfinger Markus	1 : 0

BR	Raika Saalfelden	Keil Uttendorf 2	3½:2½
1	Thurner Kurt	Theussl Manfred	0 : 1
2	Mitteregger Klaus	Berti Rudolf	0 : 1
3	Schachner Franz	Scharler Walter	1 : 0
4	Stojakovic Miro	Müllauer Erwin	1 : 0
5	Hermeter Rudolf	Kreuzer Gerhard	1 : 0
6	Feichtner Leo	Kolmhofer Max	½:½

BR	VB Zell am See	Bruck 2	6 : 0
1	Gruber Helmut	Keiler Hans	1 : 0
2	Mooslechner Peter	Milic Zoran	1 : 0
3	Deutinger Erich	Waldrzich Edurad	1 : 0
4	Gruber Alois	Jettel Engelbert	1 : 0
5	Sendlhofer Norbert	Milic Goran	1 : 0
6	Sigl Martin	Milic Thomas	1 : 0

## PAARUNGEN DER 4. RUNDE, AM 25.11.1995

Konkordiahütte 2	Keil Ski Uttendorf 2
"Erste" Radstadt	ÖGB-Raika Saalfelden
Bruck 2	Sparkasse Schwarzach 2
Hallein 2	VB Zell am See
Bruck 1	Rif 1

### TABELLE 1. KLASSE SÜD

NR	MANNSCHAFT	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	MP	PKT.	%
1	Rif 1			2				5			6	4	13,0	72
2	Spark. Schwarzach 2			3,5	4					4,5		6	12,0	67
3	"Erste" Radstadt	4	2,5				5					4	11,5	64
4	ÖGB-Raika Saalfelden		2						4,5	3,5		4	10,0	56
5	Bruck 1							2,5	4		3,5	4	10,0	56
6	Volksbank Zell am See			1						3	6	3	10,0	56
7	Hallein 2	1				3,5			2,5			2	7,0	39
8	Konkordiahütte 2				1,5	2		3,5				2	7,0	39
9	Keil Ski Uttendorf II		1,5		2,5		3					1	7,0	39
10	Bruck 2	0				2,5	0					0	2,5	14

## KOMMENTAR ZUR 3. RUNDE

Im Aufeinandertreffen der Meisterschaftsfavoriten hatte Schwarzach eine gehörige Portion Glück nötig, um einen knappen Sieg zu erringen. Zwei Punkte verschenkten die Radstädter durch einstellen einer Figur. Eder konnte gegen Bjelosevic in der Eröffnung keinen Vorteil erzielen. Im Mittelspiel schien Bozo die Initiative zu übernehmen, doch Herbert konnte mit der Dame in seine Stellung eindringen und drohte im nächsten Zug mit Matt, so hatte Bozo zwar viele Schachs, aber am Ende mußte er Dauerschach geben. Hutz hatte in guter Stellung einen Bauern mehr, als er gegen Baumgartner eine Figur einstellte. Berger nützte einige schwache Züge von Rauchenbacher im Mittelspiel, um einen Freibauern zu bilden, und im Kampf gegen den Freibauern verlor Robert einen Turm. Die Partie Steiner gegen Schmid war ständig im Gleichgewicht und wurde nach 35 Züge remis ge-

geben. Kocher übersah gegen Fuchs einen möglichen Figurengewinn und mußte danach ins Remis einwilligen. Neubauer machte gegen Colic den zweiten Zug vor dem ersten, und das kostet ihm die Dame.

Der hohe Sieg von Rif war etwas glücklich, doch Hallein konnte die möglichen Chancen nicht nützen. Ein 4 : 2 wäre gerecht gewesen.

Bei dem Spiel Zell am See gegen Bruck 2 hatte nur Gruber Helmut gegen Keiler Hans lange um den Sieg zu kämpfen. Die restlichen Spiele endeten klar für Zell.

Überraschend der Sieg von Rothschädl gegen Xhokli. Schweiger mußte sehr kämpfen um gegen Schlager die Oberhand zu behalten. Huber stellte gegen Weiss einen Figur ein. An den Brettern vier bis sechs waren die Spiele klar für Bruck gewonnen.

Die Schwäche von Uttendorf auf den hinteren Brettern setzte sich auch gegen Saalfelden fort.



# BERICHT ÜBER DIE 4. RUNDE 3. KLASSE STADT

BR	ASK Salzburg 31	ASK Schüler 2	4 : 0
1	Michaela Ekkeh.	Wagner Stephanie	1 : 0
2	Gyorgyovics Rob.	Aigmüller Alex.	1 : 0
3	Müller Klaus	Kolb Birgitt	1 : 0
4	Glatz Berhard	Hacker Nikolaj	1 : 0

BR	ASK Damen	HSV Jugend	2 : 2
1	Lüftenegger Christ	Mauch Franz jun.	½:½
2	Lüftenegger Isabel	Bernhaupt Daniel	1 : 0
3	Ennemoser Rosw.	Burger Harald	0 : 1
4	Perner Lisa	Schmidhuber Joh.	½:½

BR	Salzburg-Süd 5	Mozart 80	2½:1½
1	Bitte auch die		
2	einzelnen Bretter		
3	Melden !!		
4			

BR	Inter Salzburg 6	ASK Schüler 1	3 : 1
1	Wieser Martin	Bruck Cyprian	1 : 0
2	Mausz Rüdiger	Puttinger Johann	0 : 1
3	Schwab Sebastian	Wagner Richard	1 : 0
4	Mausz Richard	Eichberger Alex.	1 : 0

## TABELLE

NR	MANNSCHAFT	1	2	3	4	5	6	7	8	PO1	PO2	PO3	PO4	MP	PKT	%.
1	ASK Salzburg 31			2			4	3,5	4					7	13,5	84
2	Salzburg Süd 5			2,5	3	3	4							8	12,5	78
3	Mozart 80	2	1,5		2				4					4	9,5	59
4	HSV Jugend		1	2				2	3					4	8,0	50
5	ASK Schüler 1		1				1	2	4					3	8,0	50
6	Inter Salzburg 6	0	0			3		3						4	6,0	38
7	ASK Damen	0,5			2	2	1							2	5,5	34
8	ASK Schüler 2	0		0	1	0									1,0	6

### KOMMENTAR ZUR 4. Runde

Durch den hohen Sieg über die ASK Schüler 2 konnte der ASK 31 die Tabellenführung von Salzburg Süd übernehmen. Der Sieg der jungen Inter Mannschaft ist eine Überraschung. Wieser hatte bereits zwei Figuren mehr im Spiel gegen Bruck. Er stellte jedoch beide ein und mußte froh sein im Endspiel gewinnen zu können. Mausz Rüdiger hatte zu viel Respekt vor Puttinger. Schwab und Mausz Richard nützten ihre erspielten Vorteile bereits wie große Spieler.

### PAARUNGEN DER 5. RUNDE, AM 25.11.1995

ASK Schüler 1	ASK Salzburg 31
HSV Jugend	Inter Salzburg 6
Mozart 80	ASK Damen
ASK Schüler 2	Salzburg-Süd 5

### Fortsetzung 1. Klasse Nord

im Mittelspiel noch einen Bauern erobern konnte war die Partie entschieden. Friedl stellte gegen Eberhard eine Figur ein. Zauner überließ Vorreiter das Zentrum und die Diagonale A1, H8, und wurde dann mit Turm und Läufer besiegt. Hrovat öffnete die H-Linie um seinen Königsangriff zu verstärken, übersah jedoch die Gegenchancen von Muhr, und wurde entgegen dem Spielverlauf selbst auf der H-Linie Matt gesetzt. Eisner und Schöfecker spielten ein friedliches Remis. Strasser überschätzte seine Angriffsmöglichkeiten und Ranftl kam zum Entscheidenden Gegenspiel.

In Duell der Nachzügler setzte sich Inter Salzburg knapp gegen Neumarkt durch. Pöhr gewann einen Bauern und das reichte zum Sieg gegen Udovica. Aichinger verlor gegen Zechner drei Bauern und

die Partie. Höckner spielt im 8. Zug ein Figuren-opfer, was ihm zwei Bauern und eine bessere Stellung einbrachte. Nachdem Böhm noch eine Kombination übersah, welche ihm einen Figur kostete war das Spiel entschieden. 14 Züge lang hatte Koller gegen Fischwenger nicht die geringste Chance, doch dann spielte Fischwenger zu leichtsinnig und verlor durch eine Springergabel einen Turm. Holzer wartete nur auf den Fehler des jungen Hauser, den dieser auch prompt machte. Bruckbauer hatte zwar im Endspiel einen Bauern mehr als Kawinek, doch dieser tauschte zum richtigen Zeitpunkt die letzten Figuren und konnte das Spiel noch remis halten.

Manz eine gute, Stellung und nachdem er mit einer Springergabel die Qualität gewann war die Partie entschieden.

### Fortsetzung LLA

Oberndorf/Trimmelkam konnte den ASK Salzburg 3 nur knapp bezwingen. Besner verliert gegen Clevenot die Qualität und muß Christian den ganzen Punkt überlassen. Pronold konnte Groiss in kurzer Zeit besiegen. Häusler Kurt spielte gegen Thallhammer die längste Partie des Abends. Nach secheinhalb Stunden konnte Häusler im Endspiel, König und Dame gegen König, matt setzen. Schuster und Mosshammer trennten sich Remis, obwohl jeder der Beiden alles versuchte um einen Vorteil für sich zu erspielen. Ein Kurzremis spielten Rettenbacher und Appl. Häusler Werner wollte seine gewonnene Partie besonders schön zu Ende spielen. Dabei übersah er einen Verteilungszug von Schodl, und mußte froh sein noch ein Remis zu erreichen.



Vorstandssitzung vom 4. November 95

Der Stichekampf um den Staatsmeistertitel zwischen Stanec und Hölzl ist noch nicht fixiert. Falls sich die Spieler nicht einigen, muß die Bundesspielleitung eingreifen.

Es war schwierig einen Ausrichter für das Damen-Semifinale zu finden, dadurch kam die Ausschreibung so spät. Hoffentlich findet sich ein Veranstalter für die Staatsmeisterschaft im kommenden Jahr früher.

Bei den Jugend- Europameisterschaften waren Westeuropäer kaum in den vorderen Rängen zu finden. Von den Österreichern hielt sich die Kärntnerin Eva Moser ausgezeichnet, als einzige kam sie über 50%. Der ÖSB wird sie zusammen mit Kärnten unterstützen.

Bei der U-26 Weltmeisterschaft in Brasilien nehmen Neubauer, Tabernig, Christian Weiß und Brandner teil.

Für den FIDE-Kongreß in 14 Tagen gibt es noch keine Unterlagen über die Vereinigung zwischen FIDE und PCA. Es besteht der Eindruck, daß Präsident Campomanes keinen Druck auf die Verhandlungen ausübt. Es gibt weiterhin keinen Ausrichter für die anstehenden WM-Kämpfe. Es herrscht unter den Föderationen eine große Unzufriedenheit über die FIDE.

Im kommenden Jahr plant Herr Ing. Bruckner anläßlich 1000 Jahr Österreich ein große Schachveranstaltung in Wien, 15 Turnier inklusive eines PCA-Turnier. Er erwartet sich mehr als 1000 Teilnehmer. Die Turnier werden in den Festräume des Wiener Rathauses durchgeführt. Präsident Jungwirth hat bedenken wegen des Budget und der Organisation. Vertreter des Wiener Verbandes sind mit Herr Bruckner in Verhandlungen. Die finanzielle Seite scheint gesichert zu sein, es sind schon mehr als S 2.000.000 zugesagt, davon S 800.000 von Herrn Bruckner selbst. Die Bank Austria sponsert mit S 500.000 und es existieren mehrere kleinere Sponsoren. Für den eventuell anfallenden Verlust steht Herr Bruckner gerade. Für die Organisation ist der Schachklub Loosdorf zuständig. Die Wiener werden versuchen in den kommenden Verhandlung, auch die Organisation in die richtigen Bahnen zu lenken. Die Bedenken der Wiener wurden im Verlaufe der Gespräche immer kleiner. Es wird aber nur eine Teilnehmerzahl um die 400 Spieler erwartet.

Von den Mitgliedern der Bundesspielleitung wurde Frau Gertrude Wagner als Vorsitzende bestätigt. In den Anhang der TUWO kommt, daß bei ÖSB-Turnieren nur mehr das von der Bundesspielleitung empfohlene Auslosungsprogramm verwendet werden darf. Die Geldpreise werden in Zukunft nach dem Hort-System (bei Punktegleichheit erhält jeder Spieler 50% entsprechend seinem Rang, der Rest wird geteilt) vergeben.

Der ÖSB-Elreferent Thomas Brachtl wird das Stammdatenprogramm von Kofler übernehmen (Auch wir Salzburg sind am Überlegen).

Mit der neuen ÖSB-TUWO sind Gastspieler im eigenen Bundesland nicht erlaubt, doch die Niederösterreicher und Kärntner halten sich nicht daran. Im Vorstand gab es Stimmen, daß es nicht einzu-sehen ist, warum ein Spieler in eine anderes Bundesland "auswandern" muß, falls er bei zwei Vereinen spielen will. Auch gab es Bedenken, ob sich der Bund in den Spielbetrieb eines Landesverbandes einmischen darf. Um diese Bestimmung zu verändern wird ein a.o. Bundestag angesetzt. bei dieser Gelegenheit wird auch die Aufstellungsbestimmung in den Staatsliga behandelt, daß für die 100 Punkte Regelung zuerst die internationale und dann erst die österreichische Elozahl genommen wird. Herr Herndl wies darauf hin, daß es deswegen in der STL-B West bei drei Salzburger Vereinen Aufstellungsprobleme gab. Von 750 österreichischen Spielern ist die Differenz bei 170 größer als 100 Punkte. Beim "Spitzenreiter" beträgt sie fast 600! Auch die elogewertete Bedenkzeiten werden neu überdacht. Im Kreis Graz wird mit 2 Stunden für die ersten 40 Züge und eine ½ Stunde für den Rest der Partie gespielt. Dies ist nach jetziger TUWO in der Mannschaftsmeisterschaft aber nicht erlaubt. Die Grazer können aber nur Wochentags spielen und wegen der Sperrstunde in den Klublokalen müßten sie sonst wieder Hängepartien einführen.

Bei einer Bedenkzeit 2 Stunden + 1 Stunde + Restzeit darf erst nach 3 Stunden die Uhr verstellt werden. Wegen der Übersichtlichkeit empfiehlt die Bundesspielleitung die Uhr vorzustellen, es dann einfach zu sehen, welche Uhren schon verstellt sind.

Der Kassier beklagt sich, daß gewisse Bundesländer säumig beim Zahlen sind, dies gilt besonders für Wien und Salzburg. Er wünscht sich, daß vierteljährlich in voraus der Bundesbeitrag überwiesen wird. Problem gibt es besonders mit den Nenngeldern. Bei den ÖSB-Turnieren, Damen-Semifinale, offene Herrenstaatsmeisterschaft, Schnellstaatsmeisterschaft, bei den Senioren und der Jugend, kassiert der Hauptschiedsrichter in Zukunft direkt das Nenngeld.

Die FIDE-Gebühr für die Staatsligen zahlt der Bund.

Die Richtlinien für die Jugendbewerbe wurden überarbeitet. Der Bund übernimmt die Schulung für 2 Jugendtrainer pro Bundesland. Einer davon soll aber eine Elozahl größer als 2200 haben.

Die Bundesschulschach-Meisterschaft ist zur zeit nur für die Burschen gesichert, der Mädchenbewerb wird voraussichtlich aus finanziellen Gründen gestrichen.

Der Fernschachkongreß genehmigte nun, daß Möglichkeiten wie Fax und E-Mail zur Zugübermittlung genutzt werden dürfen. Österreich hat nun zwei neue Fernschach-IM: Wilhelm Rupp (Wien), ehrenhalber und Klaus Mayr (Oberösterreich).

Salzburg hat mit Jörg Kraschl (Inter) einen neuen ÖM und mit Herbert Gottsmann (Salzburg Süd) einen neuen MK.



Das Aufstiegsturnier zur STL-A findet vom 12. - 14. April statt. Die offenen Herrenstaatsmeisterschaft wird in Leibniz vom 24. August bis 1. September veranstaltet. Für die Schnellschachstaatsmeisterschaft vom 4. bis 5. Mai 96 hat sich Eichgraben beworben. Falls kein anderer Bewerber sich bis Ende des Jahres meldet, wird sie an die Niederösterreicher vergeben.

In der 2. Novemberhälfte findet eine Sitzung der BSO statt. Sonst gibt es nichts Neues in der Anerkennung des Schachs als Sport.

## SCHACH INTERNATIONAL

Aus dem Schach Sport vom 2.11.95  
betrachtet von Werner Stubenvoll

Kasparow hat den PCA-WM-Kampf gegen Amand klar gewonnen, er bleibt also PCA-Weltmeister. Amand hat es ihm nicht schwer gemacht.

Unklar ist dagegen weiter das Verhältnis PCA - FIDE bzw. dessen Entwicklung. Beim Kongreß in Moskau haben Campomanes und Kasparow einen guten Teil der Delegierten mit dem Versprechen einer "Vereinigung" zwischen FIDE und PCA überzeugt und dadurch erreicht, daß Campomanes entgegen den Statuten wiedergewählt wurde. Vereinigung hieße aber, daß der FIDE-WM-Kampf zwischen Karpow und Kamski durchgeführt und danach ein Wettkampf zwischen den beiden Weltmeistern durchgeführt würde.

Derzeit unternimmt Campomanes nichts, um den Wettkampf Karpow - Kamski anzusetzen. Am nächsten FIDE-Kongreß soll unter Top 23 darüber gesprochen werden - einer der letzten Punkte der Tagesordnung! Tatsache ist, daß es bisher weder ein Angebot für die Durchführung noch irgendwelche Aktivitäten von Campomanes gibt. Den delegierten zum FIDE-Kongreß wurden bisher keinerlei Unterlagen übermittelt.

Indessen geht Kasparow kurz vor dem Pariser Kongreß wieder auf Konfrontationskurs zu FIDE: "Sie ist zu wenig professionell, um WM-Kämpfe durchzuführen." (derzeit kann ihm wohl kaum widersprechen!)

Europa-Präsident Prof. Jungwirth ist überzeugt, daß eine Lösung für dieses Problem gefunden werden muß. Da die PCA nach wie vor nur aus Kasparow besteht, bedeutet das, es muß eine Einigung zwischen FIDE und Kasparow gefunden werden. Diese kann aber nur zustande kommen, wenn die Vertreter der FIDE gleichwertig mitreden und sich nicht den Wünschen Kasparows fügen.

Indessen schwächt Präsident Campomanes durch Untätigkeit die Position der FIDE. Wenn das "Players Council" der FIDE die Erlaubnis von Campomanes hätte, wäre die Weltmeisterschaftskämpfe zwischen Karpow und Kamski sowie zwischen Xie Jun und Zsuzsa Polgar bereits fixiert.

Kasparow dagegen steht glänzend da, als stärkster Spieler der Welt fällt es ihm leicht, sich selbst gut zu vermarkten.

Eine verworrene Situation also, zum Leidwesen der Schachfreunde in aller Welt.

## 5. WALLERSEEPOKAL TURNIER 1995

Engelbert Schöppl gab sich den Turniersieg vor den Augen friedlich. Nach 23 Zügen einigte er sich mit Juro Ljubic auf eine Punkteteilung und damit für den sicheren Turniersieg. Sein Hauptkonkurrent Manfred Wuppinger hatte anscheinend keine Lust gegen seinen Mannschaftskollegen Martin Egger anzutreten und setzte sich nicht ans Brett. Die Überraschung dieser Runde lieferte der Senior Ewald Schaub, der gegen den außer Form geratenen Henry Filipek bezwang.

Ergebnisse der 6. Runde:

1	Ljubic Juro	Schöppl Engelbert	½:½
2	Egger Martin	Wuppinger Manfr	1:0K
3	Nußbaumer Josef	Navratil Robert	½:½
4	Udovica Johann	Kinzlinger Georg	0 : 1
5	Winkler Walter	Fischwenger Walt.	
6	Burgstaller Walter	Ljubic Pero	0 : 1
7	Mösl Felix	Essl Gerhard	½:½
8	Filipek Henry	Schaub Ewald	0 : 1
9	Watzinger Johann	Armstorfer Georg	½:½
10	Höckner Thomas	Kawinek Arnold	0 : 1
11	Fischinger Wolfg.	Zechner Günther	½:½

Nr	NAME	VEREIN	ELO	WP	SB
1	Schöppl Engelbert	Neumarkt	2212	5,5	23,5
2	Egger Martin	Neumarkt	1876	4,0	23,0
3	Wuppinger Manfr.	Neumarkt	2029	4,0	22,0
4	Ljubic Juro	Schwarzach	2041	4,0	21,5
5	Kinzlinger Georg	Munderfing	1704	4,0	20,0
6	Nußbaumer Josef	Vöcklabruck	1823	3,5	21,5
7	Navratil Robert	Vöcklabruck	1982	3,5	20,0
8	Ljubic Pero	Schwarzach	1877	3,5	18,0
9	Winkler Walter	Mondsee	1699	3,5	15,5
10	Essl Gerhard	Golling	1862	3,0	20,0
11	Fischwenger Walt.	Neumarkt	1580	3,0	18,0
12	Mösl Felix	Seekirchen		3,0	18,0
13	Udovica Johann	Neumarkt		3,0	15,5
14	Schaub Ewald	Neumarkt	1665	3,0	13,0
15	Watzinger Johann	Vöcklabruck	1600	2,5	18,0
16	Kawinek Arnold	Neumarkt	1548	2,5	17,0
17	Burgstaller Walter	Neumarkt	1523	2,5	16,5
18	Armstorfer Georg	ASK	1716	2,5	15,5
19	Filipek Henry	Mattighofen	1856	2,0	17,0
20	Zechner Günther	Neumarkt	1387	2,0	14,0
21	Fischinger Wolfg.	Rif	1631	1,5	16,5
22	Höckner Thomas	Neumarkt	1388	1,5	15,5
23	Burgstaller Robert	Neumarkt	1458	1,5	12,5
24	Bruckmoser Franz	Neumarkt	1552	1,0	2,5

## SIS ABONNENTEN

Leider haben noch immer nicht alle SIS-Abonnenten bezahlt. **Dies ist der letzte Aufruf!** Kommt diese Woche kein Zahlungseingang wird die Zusendung eingestellt und es muß für die 12 Ausgaben ein Betrag von S 140 bezahlt werden, um unsere Unkosten zu decken.



# BRAUNAUER BLITZEN / KOLLER GEDENKTURNIER

## ÄNDERUNG IN DER LL - B

Wegen der am kommenden Wochenende stattfindeten Bundesländermannschaftsmeisterschaft der Schüler kommt es zu einem Tausch der 4. mit der 9. Runde, der HSV und Golling stellen Spieler ab.

## PAARUNGEN DER 4. RUNDE, AM 18.11.1995

HSV 1 Mattighofen 1696 SC Inter Salzburg 3 ASK Salzburg 4 Raika Ach/B'hausen 2	Schattauer Golling SpSchwarzach/B'hofen1 Obernd/Laufen/Trimm 2 Sparkasse Neumarkt Konkordiahütte 1
--	--

## BRAUNAUER BLITZEN

Die Oktoberrunde gewann Riediger mit 15 Punkten vor dem Ranshofener Knechtl (14 Punkte) und Huch (Ach/Burghausen, 14 P). In der Gesamtwertung führt Riediger mit 460 Punkten knapp vor Huch mit 454 und dem Ranshofener Maierhofer mit 440. Schon etwas abgeschlagen ist der Schwarzacher Neuwirth mit 322 Punkten.

## KOLLER GEDENKTURNIER

Der Organisator Thomas Haslinger war mit dem Erfolg äußerst zufrieden. Es kam zu einem klubinternen Kampf um den Sieg, den der Turnierfavorit Thomas Feichtner wegen der besseren Buchholzwertung gewann. Bester Senior wurde überraschend Willi Blamauer vor Karl Koller und Kurt Thurner. Den Jugendpreis gewann der Brucker Gerald Junger. Bester Schüler wurde die Uttendorferin Eva Maria Müllauer.

Nr	NAME	VEREIN	ELO	WP	SB
1	Feichtner Thomas	Uttendorf	2043	5,5	31,0
2	Grundner Alois	Uttendorf	1905	5,5	29,5
3	Scharler Walter	Uttendorf	1719	5,5	25,5
4	Schweiger Wolfg.	Bruck	1838	5,0	31,0
5	Hinterseer Thomas	Saalfelden	1200	5,0	22,0
6	Gruber Helmut	Zell/See	1790	4,5	31,5
7	Blamauer Willi	Zell/See	1699	4,5	26,0
8	Müllauer Erwin	Uttendorf	1708	4,0	29,0
9	Kofler Raimund	Uttendorf	1805	4,0	28,5
10	Junger Gerald	Bruck	1618	4,0	28,5
11	Mooslechner Peter	Zell/See	1738	4,0	28,0
12	Moosleitner Hugo	ASK	1779	4,0	25,5
13	Stojakovic Miro	Saalfelden	1778	4,0	25,5
14	Koller Karl	ASK	1754	4,0	24,0
15	Rohrloser Walter	Saalfelden	1819	4,0	24,0
16	Thurner Kurt	Saalfelden	1819	4,0	23,0
17	Fischer Hans sen.	Schwarzach	1481	3,5	24,5
18	Fuchs Egon	Schwarzach	1686	3,5	23,5
19	Stiernigg Josef	Pinzgauer S	1435	3,0	27,0
20	Sinanovic Osman	Zell/See	1403	3,0	25,0

21	Gruber Alois	Zell/See	1668	3,0	25,0
22	Thaler Johannes	Pinzgauer S	1563	3,0	24,0
23	Potche Hans	Taxenbach	1691	3,0	22,0
24	Weickl Hans	Bruck	1376	3,0	16,5
25	Vaselei Günter	Zell/See	1741	2,5	23,0
26	Waldrich Eduard	Bruck	1396	2,0	21,5
27	Scharler Jürgen	Tenneck	1200	2,0	21,0
28	Müllauer Eva-Mar.	Uttendorf	1200	2,0	19,0
29	Posch Manfred	Zell/See	1298	2,0	17,0
30	Ellmauer Klaus	Uttendorf	1867	2,0	15,0
31	Müllauer Wolfram	Uttendorf	1200	1,5	18,0
32	Möschl Josef	Pinzgauer S	1555	1,5	16,0

## REGELKUNDE

Aus dem Schachsport,  
geschrieben von Werner Stubenvoll

### Verhalten eines Spielers während der Partie

Artikel 15 der FIDE-Regeln verbietet den Spielern, daß sie während Ihrer Partie handschriftliche, gedruckte oder anderweitig festgehaltene Aufzeichnungen benutzen. Dieser Teil der Regel führt selten zu Unstimmigkeiten. Im selben Artikel wird den Spielern auch verboten, eine noch nicht beendete Partie auf einem anderen Brett zu analysieren.

Ebenso ist es verboten, daß ein Spieler Ratschläge oder Meinungen Dritter annimmt oder anhört, gleichgültig ob diese dazu aufgefordert wurden oder nicht. Zu diesen "dritten Personen" zählt selbstverständlich auch ein Mannschaftsführer oder ein anderer Spieler der eigenen Mannschaft. Sehr oft wird von Schachspielern bei einer Rückfrage wegen eines Remisangebotes gegen diese Regel verstoßen. Der Mannschaftsführer darf nur mit "ja" oder "nein" antworten und ansonsten keinerlei Kommentar abgeben.

Während der Partie darf ein Spieler nur die gespielten Züge und die verbrauchten Zeiten aufschreiben. Andere Notizen oder Gedankenstützen (z.B. Varianten und Kommentare) sind nicht erlaubt.

Alle diese Verbote enthalten für einen Spieler gleichzeitig die Verpflichtung, den Verdacht einer Verletzung dieser Regeln zu vermeiden. Ein Schiedsrichter benötigt für eine Bestrafung nach Artikel 15.2 der FIDE-Regeln keinesfalls einen objektiven Zeugen oder unbestreitbare Beweise. Für einen Schiedsrichter ist es ausreichend, wenn er selbst von der erfolgten Regelverletzung überzeugt ist. Ich würde einen Spieler bei einer vermuteten Verletzung dieser Regel auf eine mögliche Bestrafung aufmerksam machen, im Wiederholungsfall jedoch sofort bestrafen.





Unter Punkt 28 der "Turnierregeln der FIDE" ist festgelegt, daß kein Spieler während seiner Partie den Turniersaal ohne Erlaubnis des Schiedsrichters verlassen darf und daß ein Spieler, welcher am Zug ist, ohne Erlaubnis des Schiedsrichters das Schachbrett nicht verlassen darf. Verstöße gegen diese Bestimmung können vom Schiedsrichter ebenfalls nach Artikel 15.2 der FIDE-Regeln bestraft werden.

Wenn somit ein Spieler, welcher am Zug ist, bei einem Mannschafts-Wettkampf mehrmals das Brett oder gar den Turniersaal verläßt, müßten die beiden Mannschaftsführer den Spieler zumindest verwarnen und im Wiederholungsfall bestrafen. Ist eine derartige einvernehmliche Entscheidung der beiden Mannschaftsführer nicht zu finden, dann muß die Partie unter Protest zu Ende gespielt werden und eine Anzeige an den zuständigen Spielleiter erfolgen. Dieser kann unter anderem eine Geldstrafe verhängen oder auch im nachhinein eine Kontumazierung der Partie bestimmen.

### Das Mitschreiben der Partie

Artikel 11 der FIDE-Regeln verpflichtet jeden Schachspieler seine eigenen Züge und die Züge seines Gegners während der Partie Zug für Zug so deutlich und leserlich wie möglich in algebraischer Notation auf dem dafür vorgeschriebenen Wettkampf-Formular niederzuschreiben.

Dieser Absatz bestimmt somit:

1. Zug um Zug muß mitgeschrieben werden; es ist nicht erlaubt mehrere Züge zu spielen und erst dann wieder nachzuschreiben.
2. Es muß so leserlich geschrieben werden, daß es dem Veranstalter bzw. dem Schiedsrichter möglich ist, das Partieformular zu lesen und die Partie nachzuspielen.
3. Wenn der Veranstalter ein Partieformular auflegt ist auch dieses Formular zu verwenden. Die Verwendung eines Partieheftes ist nicht verboten, der Spieler kann jedoch in diesem Fall verpflichtet werden, auch das Partieformular auszufüllen.

Wenn ein Spieler in Zeitnot ist - das ist jeweils fünf Minuten vor jeder Zeitkontrolle oder vor dem Ende der Partie, ohne Rücksicht auf die Anzahl der noch zu spielenden Züge - muß er nicht mehr mitschreiben und ist auch nicht verpflichtet, die Züge zu markieren. Nach Beendigung der Zeitnot, somit nach dem Fallen der Klappe bei einem der beiden Spieler, ist jeder verpflichtet sofort seine und seines Gegners Züge nachzuschreiben. Müssen beide Spieler nachschreiben wird die Uhr abgestellt, schreibt nur ein Spieler nach, dann läuft des-

sen Uhr weiter.

Ist es den beiden Spielern nicht möglich, die gespielten Züge niederzuschreiben, so müssen sie versuchen, auf einem Reservebrett die Partie zu rekonstruieren. Dabei ist die Mitschrift eines Schiedsrichters oder eines Mannschaftsführers oder einer vom Schiedsrichter oder Mannschaftsführer ausdrücklich beauftragten Person zu verwenden. Die Mitschrift oder ein Hinweis von anderer Seite kann von beiden Spielern akzeptiert werden. Ist es nicht möglich, die Partie zu rekonstruieren, dann gilt der nächste gespielte Zug als der erste für die folgende Zeitkontrolle.

Nun konkret zur Beantwortung der von Peter Stadler gestellten Fragen zu diesem Thema:

Im geschilderten Fall hat ein Kiebitz aus eigenem Antrieb mitgeschrieben. Er ist also nicht als Schiedsrichter oder als Gehilfe des Mannschaftsführers tätig. Die beiden Spieler können - wenn sie sich auf Grund seiner Aussage an den tatsächlichen Ablauf der Zugfolge erinnern, seine Hilfe in Anspruch nehmen. Wenn auch nur einer der beiden Spieler die Aussage des Zuschauers bezweifelt, so hat diese keine Bedeutung. Hätte einer der beiden Mannschaftsführer mitgeschrieben, dann wäre dessen Mitschrift als Beweis zu werten. Im angeführten Fall ist also von der am Brett vorhandenen Stellung ausgehend der nächste zu spielende Zug der 41. Zug.

### Die Aufgaben und Rechte des Mannschaftsführers

Die Betrachtung der Aufgaben und Rechte eines Mannschaftsführers muß unter zwei unterschiedlichen Voraussetzungen vorgenommen werden. Es bestehen große Unterschiede zwischen den gemäß den Turnierregeln der FIDE bei allen internationalen Mannschafts-Wettkämpfen gültigen Rechten und Pflichten eines Mannschaftsführers und jenen, welche gemäß TUWO des LV Ooe. bei Mannschafts-Wettkämpfen in Ooe. gültig sind.

Zuerst zu den Turnierregeln der FIDE. Hier hat der Mannschaftsführer eine ausschließlich administrative Rolle. Er hält den Kontakt mit dem Hauptschiedsrichter, nennt die Mannschaft, berichtet die Ergebnisse, liefert die Partieformulare ab und hat den Wettkampfbericht zu unterschreiben. Der Kapitän ist berechtigt, den Spielern seiner Mannschaft zu raten ein Remisangebot zu machen oder anzunehmen oder eine Partie aufzugeben. Er muß sich aber darauf beschränken, nur eine kurze Begründung abzugeben, welche sich nicht auf die Partie bezieht. Es ist jedoch nicht berechtigt eine Entscheidung bezüglich der Partie anstelle seines Spielers zu treffen. Er darf zu einem Spieler sagen



"Biete remis an", "Nimm remis an" oder "Gib die Partie auf". Wenn er zum Beispiel von einem Spieler gefragt wird ob dieser ein Remisangebot annehmen solle, darf der Mannschaftsführer nur "ja", "nein" antworten oder die Entscheidung dem Spieler selbst überlassen, nachdem er einen sehr kurzen Blick auf die Stellung geworfen hat. Der Mannschaftsführer muß sich jedoch jeder Einmischung während der Partie enthalten. Er darf weder eine Meinung über die Stellung auf dem Schachbrett an seinen Spieler geben, noch irgendeine andere Person zur Stellung der Partie befragen.

Die FIDE-Regeln gehen in jedem Fall davon aus, daß eine Schachpartie grundsätzlich ein Wettkampf zwischen zwei Spielern ist. Daher muß der Spieler selbst die endgültige Entscheidung über die Führung seiner eigenen Partie haben. Wenn auch der Rat eines Mannschaftsführers für den Spieler ausschlaggebend sein sollte, ist der Spieler nicht unbedingt gezwungen, diesen Rat anzunehmen. Ebenso kann der Mannschaftsführer nicht ohne Wissen und Zustimmung des Spielers an dessen Stelle oder wegen dessen Partie tätig werden. Der Mannschaftsführer der Heimmannschaft ist zusätzlich dafür verantwortlich, daß die Spielbedingungen für alle Spieler annehmbar sind und daß Zuschauer den Verlauf der Partien nicht stören.

Der Mannschaftsführer ist berechtigt, Partien für Spieler seiner Mannschaft aufzugeben, Remis anzubieten oder anzunehmen und die Kontumazierung eines Gegners (z.B. bei gefallener Klappe, bei Nichtbeachtung des Schreibzwanges trotz Aufforderung usw.) zu verlangen. Diese Handlungen kann er auch ohne Zustimmung seines eigenen Spielers setzen. Hat ein Spieler eine Partie bereits aufgegeben, Remis angeboten oder angenommen, so kann diese Erklärung vom Mannschaftsführer nicht mehr geändert werden.

Der Mannschaftsführer ist auch berechtigt, Spieler seiner Mannschaft auf von ihnen nicht bemerkte Mängel aufmerksam zu machen, z.B. Auslassen von Zügen beim Schreiben, Ausführung von unmöglichen Zügen oder pro Zeitkontrolle ein einmaliger Hinweis auf eine bestehende Zeitnot. Unterlassungen gegnerischer Spieler sind nur über deren Mannschaftsführer zu beanstanden (z.B. Nichtbeachtung des Schreibzwanges). Weitgehend soll ein Mannschaftsführer es jedoch unterlassen, während einer noch laufenden Partie mit seinen Spielern zu reden - auch nicht über das Wetter. In den meisten Fällen führt zu Meinungsverschiedenheiten, da der Verdacht einer Absprache bezüglich der Partie entsteht.

Ein Mannschaftsführer kann jederzeit sein Amt, und damit seine Rechte und Pflichten, an eine andere Person zur Gänze oder auch nur für kurze

Zeit abgeben. Eine solche Übergabe ist jedoch erst dann gültig, wenn der Mannschaftsführer der gegnerischen Mannschaft darüber informiert wurde.

**Bericht U10 bis U14 Landesmeisterschaft**

Zweiter Spieltag, am 1995.11.05

Am Samstag trafen sich die Schüler und Jugendlichen zum zweiten bzw. letzten Spieltag der Landesmeisterschaft in Uttendorf. Leider waren die Wetterverhältnisse derart schlecht, daß nur 45 Jugendliche nach Uttendorf gekommen sind. Das Turnier wurde von Uttendorf wie üblich Vorbildlich organisiert. Turnierleiter Müllbauer Erwin, tatkräftig unterstützt von Burger Andreas, hatte keine Probleme und agierte souverän. Bei den Mädchen und den Knaben U 10 wurden an diesem Spieltag bereits die LandesmeisterInnen gekürt. Für die Schüler U 12 und U 14 organisiert der ASK Salzburg im Schach Haus den dritten und letzten Spieltag.

Wünschenswert wär es wenn die Ausschreibungen früher und ohne weitere Korrekturen möglich wäre. Immer wieder treffen Spieler zum falschen Zeitpunkt am Veranstaltungsort ein, weil sie in der falschen Ausschreibung nachgelesen haben.

**U 10 Mädchen  
Landesmeisterin Höckner Claudia**

Am zweiten Spieltag setzte sich die letztjährige Landesmeisterin entscheidend durch und konnte ihren Titel verteidigen. Die einzige Konkurrentin Ernst Katharin erwischte einen schwarzen Tag. Sie konnte nur einen halben Punkt erreichen und mußte sich mit dem zweiten Platz zufrieden geben.

**Endstand LM 1996 U 10 Mädchen**

PL	NAME	VEREIN	ELO	BH	PU
1	Höckner Claudia	Neumarkt			7,0
2	Ernst Kathrin	Uttendorf			4,5
3	Steinberger Silvia	Uttendorf			4,5
4	Lackner Nrigitte	Uttendorf			3,0
5	Wagner Anna Maria	ASK			1,0
6	Wagner Christine	ASK			1,0

**Ergebnis 1.Runde**

PL	NAME	Ver	1	2	3	4	5	6	PU
1	Ernst Kathrin	Utten		1	1	1	0	1	4
2	Höckner Claudia	Nm	0		1	1	1	1	4
3	Lackner Brigitte	Utten	0	0		0,5	1	1	2,5
4	Steinberger Silvia	Utten	0	0	0,5		1	1	2,5
5	Wagner Anna Maria	ASK	1	0	0	0		0	1
6	Wagner Christiane	ASK	0	0	0	0	1		1



## Ergebnis 2.Runde

PL	NAME	Ver	1	2	3	4	PU
1	Höckner Claudia	Neum.		1	1	1	3
2	Steinberger Silvia	Utten	0		1	1	2
3	Ernst Katharin	Utten	0	0		0,5	0,5
4	Lackner Brigitte	Utten	0	0	0,5		0,5

## U 12 Mädchen Landesmeisterin Bacher Martina

Nachdem Bacher Martina gegen Lüftenegger Stefanie verlor, wurde es noch einmal spannend. Doch obwohl Stefanie alle Spiele gewann, reichte es nicht mehr um Martina von der Spitze zu verdrängen. Martinas Vorsprung aus dem ersten Spieltag war zu groß, und ihre Leistung mit sechs Siegen aus sieben Spielen auch bemerkenswert.

## Endstand LM 1996 U 12 Mädchen

PL	NAME	VEREIN	ELO	BH	PU
1	Bacher Martina	Uttendorf			6,0
2	Lüftenegger Stefanie	ASK			5,5
3	Goinger Stefanie	Neumarkt			2,5
4	Rainer Bettina	Uttendorf			2,0
5	Ginzinger Nina	Seekirchen			0,0

## Ergebnis 1.Runde

PL	NAME	Ver	ELO	1	2	3	4	5	PU
1	Bacher Martina	Utten			1	1	1	1	4
2	Goinger Stef.	NM	1223	0		0,5	1	1	2,5
3	Lüftenegger St.	ASK	0	0	0,5		1	1	2,5
4	Rainer Bettina	Utten		0	0	0		1	1
5	Ginzinger Nina	Seek		0	0	0	0		0

## Ergebnis 2.Runde

PL	NAME	Ver	1	2	3	4	PU
1	Lüftenegger Stefanie	ASK		1	1	1	3
2	Bacher Martina	Utten	0		1	1	2
3	Rainer Bettina	Utten	0	0		1	1
4	Goinger Stefanie	Neum	0	0	0		0

## U 14 Mädchen Landesmeisterin Ernst Monika

Nachdem nur Ernst Monika in Uttendorf anwesend war, war alles entschieden.

PL	NAME	Ver	ELO	1	2	3	PU
1	Ernst Monika	Utten	1325		1	1	2
2	Wagner Stef.	ASK	1200	0		0,5	0,5
3	Past Evelin	Seek	1307	0	0,5		0,5

## U 10 Knaben

Sehr spannend war diese Kategorie. Der Führende nach dem ersten Spieltag verlor gegen die beiden HSV Spieler Burger Harald und Bernhaupt Daniel und hatte keine Chance mehr den Titel zu erringen.

Nachdem Burger Harald überraschend gegen Hauser Johann verlor war der Weg frei für Bernhaupt Daniel. Für Burger Andreas war es wichtig das wenigstens ein Spieler das HSV den Landesmeistertitel erringt. Lieber hätte er allerdings seinem Junior zum Titel gratuliert.

PL	NAME	Ver	1	2	3	4	5	6	7	PU
1	Bernhaupt Daniel	HSV		1	0,5	1	0,5	1	1	5,0
2	Hauser Johann	Neu	0		1	0,5	1K	1	1	4,5
3	Burger Harald	HSV	0,5	0		1	1	1	1	4,5
4	Gassner Lukas	Utte	0	0,5	0		1	1	1	3,5
5	Ginzinger Alex.	Goll	0,5	0	0K	0		0K	1	1,5
6	Hacker Raffael	ASK	0	0	0	0	1K		0,5	1,5
7	Bischof Andreas	Utte	0	0	0	0	0	0,5		0,5

## Zwischenstand U 12 Knaben

Nr	NAME	VEREIN	ELO	WP	BH
1	Hauser Günther	Neumarkt	1455	5,5	18,0
2	Berger Kaspar	HSV	1320	5,0	18,5
3	Mauch Franz	HSV		4,0	18,0
4	Wenger Erich	Golling	1305	3,5	19,0
5	Weiland Peter	ASK	1291	3,5	18,0
6	Krammer Alexander	Neumarkt	1210	3,5	15,0
7	Wieser Martin	Inter Sbg.	1218	3,0	20,5
8	Kaltenhuber Mich.	Uttendorf		3,0	18,5
9	Eichberger Alexand	ASK	1284	3,0	17,5
10	Vorderleitner Lukas	Golling		3,0	17,0
11	Hacker Nikolaj	ASK	1200	3,0	17,0
12	Ennemoser Markus	ASK	1235	2,0	9,5
13	Pixner Peter	Golling		1,0	14,5
14	Plackner Franz	Seekirchen	1301	1,0	8,5
15	Schwab Sebastian	Inter Sbg.		1,0	5,5
16	Mausz Richard	Inter Sbg.	1200	0,0	8,5

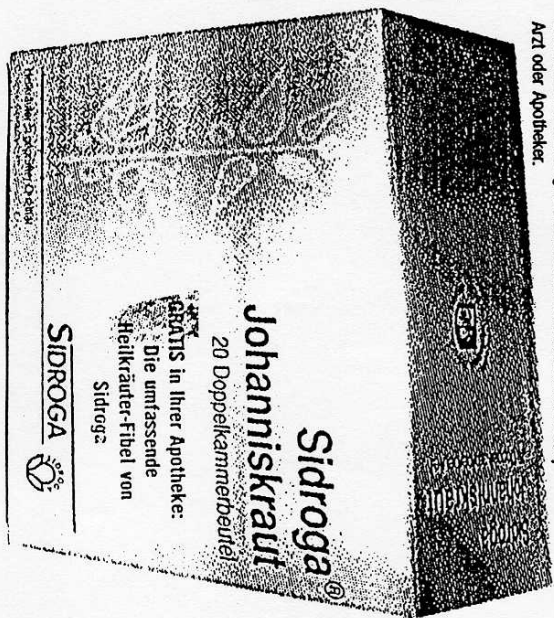
## Zwischenstand U 14 Knaben

Nr	NAME	VEREIN	ELO	WP	BH
1	Zechner Günther	Neumarkt	1387	5,0	19,0
2	Puttinger Johannes	ASK	1255	4,5	21,5
3	Eder Johannes	Radstadt	1367	4,5	14,5
4	Riedler Wolfgang	Uttendorf	1412	4,0	20,5
5	Hauser Michael	Neumarkt	1394	4,0	18,5
6	Grasshof Christian	Mozart		4,0	17,0
7	Lüftenegger Udo	ASK	1200	3,0	17,5
8	Fritz Adolf	Mozart		3,0	16,0
9	Marsic Mladem	Golling		3,0	15,0
10	Huber David	Schwarzach		2,5	17,0
11	Müllauer Wolfram	Uttendorf	1200	2,5	16,5
12	Vorderleitner Stefan	Golling	1219	2,5	15,5
13	Sams Niki	Neumarkt		2,5	13,5
14	Berger David	Neumarkt	1200	2,0	14,0
15	Mausz Rüdiger	Inter Sbg.	1206	2,0	9,0
16	Plackner Johannes	Seekirchen	1339	2,0	7,0
17	Stark Dominik	Inter Sbg.		1,0	15,5
18	Mikic Mato	Radstadt		1,0	12,0
19	Ivica Pavlovic	Radstadt		1,0	10,0

P.b.b  
Verlagspostamt  
5400 Hallein

# SCHLECHTE NERVEN?

Schlechte Nerven "nerven" nicht nur, sondern sind auch oft der Auslöser für seelische Verstimmungen, die bis zur schwerwiegenden Depression führen können. Vorbeugen ist hier die beste Problemlösung, am besten mit natürlichen Mitteln. SIDROGA Johanniskraut ist als Tee ein anerkanntes Mittel gegen seelische Verstimmungen, inklusive Schläftstörungen. SIDROGA Nerven- und Schlaftee sorgt für ruhigen Schlaf der bekanntlich besten Medizin. SIDROGA Magentee wirkt krampflösend und beruhigend bei Magen- und Darmbeschwerden. Über Wirkung und mögliche unerwünschte Wirkungen informieren Gebrauchsinformationen, Arzt oder Apotheker.



## IMPRESSUM

Medieninhaber: Schach Landesverband Salzburg des Österreichischen Schachbundes p.A.  
Strubergasse 12a, A-5020 Salzburg; Telefon: 0662/433310 bzw 0662/434665  
Bankverbindung: Salzburger Sparkasse, Konto Nummer 20404-321117  
Redaktionsanschrift: DI. G. Herndl, Almweg 14, 5400 Hallein; Tel. 06245/86620;  
Mitarbeiter: H. Eder, G. Herndl, A. Burger  
Erscheint ca. 40 mal jährlich. Abonnement-Preis öS 400.-; Preis Einzelheft öS 20-  
Eigenvervielfältigung; Verlagspostamt 5020 Salzburg, Aufgabepostamt 5081 Anif